

DMEA Connecting Digital Health 07.-11.06.2021

Evolution in der Versorgung von psychosomatischen Patienten: Online-Gruppentherapie in der psychosomatischen Nachsorge – Umsetzung und Wirksamkeit

Alina Dahmen¹, Lingling Gao², Franziska M. Keller², Dirk Lehr³, Petra Becker¹ & Sonia Lippke²

Institute

¹ Dr. Becker Klinikgruppe, Köln

² Jacobs University Bremen

³ Leuphana Universität Lüneburg

Dr. Becker  Klinikgruppe



Korrespondenzadresse

Dr. med. Alina Dahmen, M.Sc.

Dr. Becker Klinikgruppe

Parkstr. 10, 50968 Köln, Germany

Tel.: +49 221 93 46 47 21 | Fax +49 221 93 46 47 40

Email: adahmen@dbkg.de

Kurzbeschreibung

Online durchgeführte psychosomatische Nachsorge nach einer psychosomatischen Rehabilitationsmaßnahme ist vielversprechend in der Ergänzung zur analogen Form und kann sicher flächendeckend in der Therapie von Menschen mit psychischen Erkrankungen eingesetzt werden. Hierzu notwendig sind eine unter datenschutzrechtlichen Aspekten geeignete Videoplattform, eine Schulung der durchführenden Therapeuten sowie eine sorgfältige Auswahl der Patienten.

Einleitung, Motivation, Fragestellung

Psychische Störungen und Verhaltensstörungen verursachen etwa 15 % aller Rehabilitationsmaßnahmen in Deutschland, sodass in 2018 knapp 267.000 psychosomatische Rehabilitanden behandelt wurden; bei etwa 70% von Ihnen besteht grundsätzlich die Indikation zu einer psychosomatischen Nachsorge, welche in Form einer Gruppentherapie über 24 Wochen durchgeführt wird; diesem Bedarf gegenüber stehen derzeit knapp 600 bundesweit zugelassene Nachsorgetherapeuten. Es bedarf also digitaler Lösungen, um die entstehende Versorgungslücke mit potenziell schwerwiegenden sozioökonomischen und medizinischen Folgen zu schließen.

Gleichzeitig ist die Corona-Pandemie ein Katalysator für die Digitalisierung in der Versorgung: sie macht eine Ausweitung des Gebrauchs von digitalen Plattformen für den Kontakt mit Ärzten und Therapeuten, für Diagnostik und auch zur Therapie erforderlich. Neben den datenschutzrechtlichen Aspekten muss für spezielle therapeutische Angebote die wissenschaftliche Evidenz vorliegen, dass die virtuellen Angebote mindestens genauso gut sind wie die analogen Angebote.

Material, Methoden, Werkzeuge

Zur digitalen Bereitstellung des Gruppen-Nachsorgeangebotes wurde eine Videoplattform genutzt. Das zu Grunde liegende medizinische Konzept der bisher bestehenden analogen Nachsorgetherapie, das sog. Curriculum Hannover, wurde in der digitalen Form übereinstimmend zur analogen Form umgesetzt.

Die Therapeuten erhielten vor dem Beginn der ersten online-Gruppensitzung eine Schulung in Bezug auf die Technik sowie in Bezug auf medizinisch-psychologische Themen wie das Herstellen einer Patient-Therapeuten-Beziehung; die Patienten wurden über die technische Nutzung der Plattform informiert.

Zur Schaffung der wissenschaftlichen Evidenz wurden die Ergebnisse im Hinblick auf die psychischen Beschwerden und die Erwerbsfähigkeit sowie die Akzeptanz des online-Nachsorgeangebotes mit den analogen Angeboten verglichen.

Beschreibung der Lösung

Die Plattform psyrena.de vermittelt die freien Therapieplätze zwischen Therapeut und Patient. Die Nachsorgetherapeuten sind frei in der Auswahl einer geeigneten Videoplattform (z.B. WebEx, Webprax o.ä.), wobei hier ganz grundlegend auf deren Datenschutz zu achten

ist. Aus diesem Grund dürfen die Teilnehmer die Zugangsdaten zum Virtuellen Gruppenraum nicht per Email, sondern nur über einen Messenger-Service der Plattform erhalten.

Ergebnisse, Erfahrungen, lessons learned

Die Praktikabilität einer online-Lösung wurde sowohl durch die Therapeuten, als auch durch die Patienten bestätigt. Bei den Ergebnissen im Vergleich mit den analogen Angeboten schneidet das online-Angebot mindestens genauso gut und bei besonderen klinischen Parametern sogar besser ab.

Wichtig ist es, genau zu filtern, welche Patientengruppen für ein online-Angebot in Frage kommen; neben den technischen Voraussetzungen (Breitband-Leitung) und einer technischen Affinität zum Internet bestimmen individuelle Faktoren wie das Alter und die Vorerfahrungen des Patienten, ob das online-Angebot gut angenommen wird.

Diskussion und Ausblick

Die psychosomatische online-Nachsorge wurde bisher nur im Rahmen eines Forschungsprojektes angeboten. Zur flächendeckenden Ausrollung ist es wichtig, das online-Angebot in die durch die Kostenträger finanzierte Regelversorgung zu überführen, eine Akzeptanz der Therapeuten zu schaffen und die für ein online-Nachsorge-Angebot geeigneten Patienten an Hand evidenzbasierter Kriterien auszuwählen.